

J. N. 788. 286

VEREIN
für
österreichische Volkskunde.



Wien, 23. I. 1895.
IX. Liechtensteinstrasse 61, Mezzanin 10.

Ihr geehrter Herr Doctor!

Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank
für Ihre so überaus gütige Bemühung.
Dass Sie selbst, hochverehrter Herr
Doctor den Weg in unsere kleine
Kanzlei nicht überlassen, in der ich
leider nicht anwesend war, mühe
wie Ihrer güt. Gesinnung besondrer
hochzurechnen.

Wenn Ihre Sache. Ich habe heute
Vormittag den von Ihnen empfohlenen
Herrn Kragl zu mir gebeten, ihm
das Hexen Spiel zur Einsicht über
geben und ihn ersucht, sich dasselbe

zunächst zu überlesen. Morgen
wird Herr Kayl so freundlich
sein uns eine Probe heraus
vorzutragen, und je nach dem
Eindruck, den wir haben, wollen
wir ihn das bitten, die Recita-
tion an unsere Abendgottes-
d. zu übernehmen.

Jedenfalls danke ich bereits
heute auf das Verbindlichste
für die sehr gute Empfehlung; ich
werde von dem H. J. Reullate
mit noch Mitteilung zu
machen erlauben.
Für die sehr Übermittlung der



ausgeg. Manuscriptes "D'Anweyß"
von Maria Franz herstellten
Dank. Ich denke dasselbe in
Bälde jedenfalls zu verwenden,
möchte mir aber vorher die Lektüre
noch beenden, ehe ich mit definiti-
ver Entschiedenheit kam.



In ausgeg. Hochachtung

erzehl

~~St. M. A. B. v. L. a. n. d.~~

Darf ich wol bald auf gef. Fortsch
des Aufsatzes "Zur österr. Sagen-
geschichte" hoffen?

My dear Mother
I received your kind letter
of the 10th and was glad to
hear from you and to hear
that you were all well. I
am well at present and
hope these few lines will
find you all the same.

I am very affectionately
yours
John W. [Name]
[Address]